

"dass Jn den abscheiden, sonderlich aber Jn den [obgesagten] A.º 1651 alle anleitung begriffen wye demme, welchem noch nit remediert, zuo begägnen, unss erklärende wan U.L.A.E. [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich undt mitinteressierte ein Vernere specification Jrer habenden anlagenheiten dem abscheidt byzeleggen begärendt syendt wir solche Zuo hinderbringen Urpietig Jedoch mit dem Vorbehalt dass Unseren g. H. Und Oberen [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] auch das Jenige schriftlich Zuo Verfassen, wass Jnen angelagen syn möchte, heimgestellt syn solle. Woruff sy etliche Puncten, dem abscheidt inverlibt also dass man Nunmehr wider Jn Nüwen Zeppel begriffen."

- 1) s. EA VI 1, 1253 Art. 238 sowie Zurlaubiana AH 74/27
- 2) s. EA VI 1, 89 (Nr. 59). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben vertreten.

---

Auszug mit Glosse vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben AH 121, 257 - Blatt 257<sup>v</sup> leer

## 140

1705 März 26., Lachen

A

BESTÄTIGUNG, AUSGESTELLT VOM LANDSCHREIBER [DER MARCH], JOHANN HEINRICH HEGNER, ZUHANDEN VON GARDEHPTM. BEAT HEINRICH JOSEF ZURLAUBEN

---

"Demnach heüth Underzognem dato H. Wachtmeister Hanss Adam Kätterlin [=Kaderli], in namen undt alss Anwald dess Hochgeehrten Herren Gwardihauptman Beat Heinrich [Josef] Zurlauben von dem Hochlobl. Canton Zug, vor dem Hochgeachten ... Herren Hr. Johan Peter büöler [=Büeler], der Zeith Regierenden Landtsekhellmeisteren dess Hohen Standtss schweytz, mit gebührendem respect Erschienen, undt Vorbringen lassen, wassmassen Jonas schwendbüöl [=Schwendbühl], hiesiger Ambts Angehöriger, vor Etwass Zeits under wohlgedachtem Herren Hauptmans Compagnia dienst genommen, undt in wehrender auffenthaltung in hochlobl. Statt Zug, [1704] an Handtgelt, undt Zehrung /: lauth Erscheinter Specificierter rechnung :/ ... [15] Taler schuldig worden, desswegen er von wohlgedachtem seinen Herr Hauptman alhero auff Lachen gschickt worden, umb solche rechtmessige praetension abzueholen, also umb Obrigkeitliche assistenz angehalten, demüetig pittend, den Jonas schwendbüöl Zue gebührender Satisfaction anzueweisen.

Auff welches Jonas schwendbüöl für ... Herren Landtsekhellmeistern Citiert, undt dessen Ermahnet worden, welcher dan die schuld nit ge-laugnet, sonder bekhant gwessen, massen er Jonas schwendbüöl mit mund Undt hand Versprochen solche ... [15] taler, nach beldester müglikheith, gebührend abzuestatten, undt wohlgedachten Hr. Haubtm. hierumben danckbarlich mit der Zeith Zue Contentieren.

Zue wahrer Zeügnuss dessen, hat Ermelter Jonas schwendbüöl nit allein sich Eigenhendig unterschriben, sonderen Endtsbenanten landt-schreybern demüetig gebetten, solches von amtswegen Zue attestie-ren. ...

[gez.] Johan Heinrich Hegner Landtschreyber  
ibidem"

[Es folgt die eigenhändige Unterschrift:]

"Jch Jonass schwändbüöll bekene wie obstet"

1) s. auch Zurlaubiana AH 87/12

---

Original - AH 121, 258-259 - Blatt 259<sup>r</sup> leer

## 141

1638 Februar 26.

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT]  
J[AKOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN  
STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

---

"Der Herr Landtvogt [der Freien Ämter, Peter] fuorer [=Furrer] ist gesteriges tags, vohn Mellingen, uff begeren herren Landtvogt [der Grafschaft Baden, Hans Bernhard] schmidts [=Schmid], nacher Baden verritten, do ich wegen mines Zandt Wehes by hus [in der Wälismühle in Bremgarten] meüssen verbliben; welcher begert das Jn fryen Embte-ren, der mit den unserigen ein ersten uszug [Truppenkontingent] na-cher Clingnouw [- 1638 bedrohten sowohl schwedische Truppen als auch der im Dienste Frankreichs stehende Herzog Bernhard von **Sachsen-Wei-mar** die eidg. Nordgrenze -]<sup>1</sup>, uffgeloffne unnd restierte kosten, ab-theilt unnd selbigen ufferlegt wurde, welches H. Landtvogt fuorer Zevorderest syn Gnädigen herren unnd Oberen [der in den Freien Äm-tern reg. VII Orten - VIII Alte Orte ausg. BE] Zuo referieren in abscheidt<sup>2</sup> gnommen, desglychen sye Jm bricht inkhommen, das die unserige Eydtgnossen [Bürgermeister und Rat] vohn Zürich unnd [Schultheiss und Rat von] Bern, sich der strengen wachten [der V kath. Orte] so wol Zuo Mellingen als auch an den grentzen höchlich